

wahl zu sprechen kommt. Diese wird deshalb in einem besonderen Abschnitt dargestellt¹⁰⁵).

Noch drei weitere Kapitel des CM sind juristischen bzw. theologischen Erörterungen über die Institution des Papsttums und die Rechte des Papstes gewidmet. Die durch die Renuntiation Cölestins V. aktuell gewordene Frage, ob ein Papst abdanken könne, wird mit der Einschränkung, daß dies nur mit Zustimmung der Kardinäle möglich sei, bejaht¹⁰⁶). In der Argumentation und teilweise auch dem Wortlaut nach folgt Galvaneus hier dem Petrus de Palude zugeschriebenen Tractatus de causa immediata ecclesiasticae potestatis¹⁰⁷). Die Legende von der Abdankung des Papstes Cyriacus, nach dessen Geschichte dieser Exkurs eingeschaltet ist, wird von mehreren der galvaneischen Quellen berichtet. Anlässlich eines Streits zwischen dem Erzbischof von Mailand und dem Bischof von Pavia um die Frage, ob dem Papst oder dem Erzbischof das Recht der Konsekration der Suffragane zustehe, entscheidet sich Galvaneus zugunsten des ersteren¹⁰⁸). Damit schließt er sich einer zu seiner Zeit wiederholt vertretenen Ansicht an, die dem Papst im Bereich des *ordo iurisdictionis* absolute Machtvollkommenheit zusprach¹⁰⁹). An einer anderen Stelle wirft Galvaneus, nachdem er zuvor über die Vorkommnisse auf der Synode von Sutri (1046) berichtet hat, die Frage auf, ob es gleichzeitig mehr als einen Papst geben könne. Die Möglichkeit wird ebenso wie in der Glossa ordinaria verneint¹¹⁰); doch scheint es, daß Galvaneus nicht der Gl. Ord. selbst, sondern einer ausführlicheren Abhandlung über die Frage gefolgt ist¹¹¹).

¹⁰⁵) GA cap. 111 *Glosa* und 197; CM cap. 369, 444—446 und 773; siehe unten bei Anm. 238 ff.

¹⁰⁶) CM cap. 297.

¹⁰⁷) De causa immediata eccl. pot. (Paris. 1506), Art. IV., 2. concl. principalis, 5 (f. 51^v—52^v), *quod papa potest cedere et resignare papatui de consensu cardinalium*. Vgl. auch Petrus de Palude, Tract. de pot. papae (s. u. Anm. 126) 200, 15—34 und Alexander a S. Elpidio, De eccl. pot. (s. u. Anm. 124) III 6 S. 37.

¹⁰⁸) CM cap. 551. Vgl. E. Hoff, Pavia und seine Bischöfe im Mittelalter. I. Epoche: Età imperiale (Pavia 1943) S. 60 ff. und P. Bertolini, Diz. biografico degli Italiani 8 (1966) S. 294 f.

¹⁰⁹) Vgl. M. Wilks, The Problem of Sovereignty in the Later Middle Ages. The Papal Monarchy with Augustinus Triumphus and the Publicists (1963) S. 383 ff.

¹¹⁰) CM cap. 757. Vgl. C. 7 q. 1 c. 12 Gl. ad v. *Ut non succederet*.

¹¹¹) Unter einem anderen Gesichtspunkt wird diese Frage fast gleichzeitig von Wilhelm von Ockham in seinem Dialogus erörtert; vgl. G. Tabacco, Pluralità di papi ed unità di chiesa nel pensiero di Guglielmo di Occam (Univ. di Torino. Pubblicazioni della Facoltà di Lett. e Fil. 1, 4, 1949).